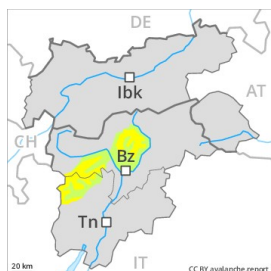


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 11.01.2019



Triebsschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Triebsschnee.

Die frischen Triebsschneeanisammlungen der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders in ihren Randbereichen. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen aller Expositionen. In diesen Gebieten sind die Lawinen meist mittelgross. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

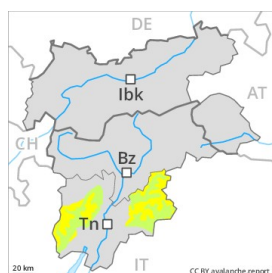
gm 6: lockerer schnee und wind

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die Triebsschneeanisammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Tendenz

Mässig, Stufe 2.

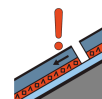
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 11.01.2019



Triebschnee



Altschnee



Die Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit Nordwind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie oberhalb von rund 2300 m meist kleine Triebschneeanisammlungen. Sie sind oft eher klein aber meist nur mit grosser Belastung auslösbar. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Unterhalb von rund 2300 m liegt wenig Schnee. Die Schneedecke ist oberhalb von rund 2500 m kleinräumig sehr unterschiedlich. Die meist kleinen Triebschneeanisammlungen müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2500 m vorsichtig beurteilt werden. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 11.01.2019



Triebsschnee



In allen Höhenlagen liegt wenig Schnee. Vorsicht vor Triebsschnee.

Die Triebsschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr. Sie sind eher selten und gut zu erkennen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2300 m. Die meist kleinen Triebsschneeanstimmungen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Es liegt unterhalb von rund 2300 m für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.